

Wirtschaft Uri möchte Zahlen jährlich erheben

Urner Politiker und der Wirtschaftsverband haben sich zum Dialog getroffen. Dabei wurden die Ergebnisse des ersten jährlichen Wirtschaftsbarometers präsentiert.

25.3.2019, 05:00 Uhr



Referent Michael Buess von Demoscope sprach zu den Urner Politikern. (Bild: pd)

(pd/zf) Sich gegenseitig besser kennenlernen und über konkrete Herausforderungen sprechen: Dies war das Ziel eines Treffens, zu dem der Dachverband Wirtschaft Uri die Mitglieder des Urner Landrates einlud. Sämtliche Fraktionen waren am zweiten Parlamentarierforum vertreten.

Mit welchen Herausforderungen sind die Urner Unternehmen in diesen Tagen konfrontiert? Stichworte wie Fachkräftemangel oder Digitalisierung sind gegenwärtig in aller Munde. Doch was heisst das konkret für den Urner Wirtschaftsstandort, für den einzelnen Betrieb? Und wie kann die Urner Politik helfen, diese Herausforderungen gemeinsam anzugehen? Um diese Fragen drehte sich die Veranstaltung.

Höhere Gewinne und bessere Ausgangslage

Antworten zum Ausblick der Wirtschaftslage in Uri lieferte Michael Buess von Demoscope, der die Ergebnisse des Wirtschaftsbarometers präsentierte: «Die erstmals durchgeführte Umfrage zum Wirtschaftsbarometer Uri hat gezeigt, dass die Urner Unternehmer für das Jahr 2019 im Vergleich zu 2018 mehrheitlich einen positiveren Geschäftsgang erwarten», wird Buess in einer Medienmitteilung zur Veranstaltung zitiert. Damit meint er eine bessere Auftragslage und leicht höhere Gewinne. «Gleichzeitig sehen sie die Rekrutierung von qualifizierten Mitarbeitern und den immer stärkeren Kosten- und Margendruck als grösste aktuelle und zukünftige Herausforderungen.» Wirtschaft Uri hat die Umfrage in Auftrag gegeben. Diese soll nun jährlich durchgeführt werden, um die Veränderung der Urner Wirtschaft messen zu können. Bei der Umfrage haben 125 Unternehmen mitgemacht.

Im Referat bat René Röthlisberger, Präsident von Wirtschaft Uri, um gemeinsame, pragmatische und effiziente Lösungen, um im Kanton Uri langfristig konkurrenzfähig sein zu können. Damit Uri erfolgreich bleiben könne, brauche es die Unterstützung der Politik. Die Rahmenbedingungen müssten unternehmerfreundlich gestaltet, das Kostenwachstum im Kanton und den Gemeinden eingedämmt und Wachstumsperspektiven für den Kanton unterstützt werden. Konkret könne man den Unternehmen etwa helfen, indem man ihnen bei wichtigen und für den Wirtschaftsstandort Uri positiven Projekten nicht unnötige Steine in den Weg lege.

Wichtiges Instrument an der Schnittstelle

Die Fragerunde und der anschliessende Apéro wurden rege genutzt, um sich auszutauschen und die vielfältigen Herausforderungen zu diskutieren. René Röthlisberger zeigte sich dementsprechend zufrieden über den gelungenen Abend: «Wir sind überzeugt, dass wir an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Politik mit dem Parlamentarierforum ein wichtiges Instrument anbieten, um den gegenseitigen Gedankenaustausch zwischen Politik und Wirtschaft zu fördern und so eine langfristig wirtschaftsfreundliche Politik zu ermöglichen.»

Mit dem Wirtschaftsbarometer habe man nun zusätzliche Anhaltspunkte für die Arbeit, um die Bedürfnisse der Urner Wirtschaft noch besser vertreten zu können, so Röthlisberger.

<https://www.luzernerzeitung.ch/zentralschweiz/uri/jaehrliche-zahlen-erwünscht-ld.1105057>